

121 Crew - Souseeker

Beigesteuert von Philipp Wackerbeck
05.03.09

Hannover Robust

Ein kurzer Rückblick: Mein erster schriftlicher Einsatz für triggerfish.de war Anfang 2006 die Auseinandersetzung mit dem Album "Luftpost" von den 121 CREW Mitgliedern SKAN & FRENETIKK. Auf diesem schönen Tonträger waren zwei bis drei Tracks vertreten, die ich bis heute zu meinen persönlichen Deutschrap-Klassikern zähle ("Frisch", "Probezeit" und vor allem "Schön & Gut"). Seit dieser Zeit bin ich Fan der Hannoveraner. Dementsprechend hoch sind natürlich meine Erwartungen an das Debütalbum der kompletten Crew gewesen, welches nach fast zehnjährigem Bandbestehen Ende Februar 2009 erschienen ist.

Mein Hirn sagt, dass die Erwartungen mehr als übertroffen wurden.

Auf 21 Tracks wird hier musikalisch ein mittelschweres Feuerwerk abgebrannt.

Die Beats von Produzent KOVA sind extrem musikalisch, detailverliebt und - entsprechend dem Albumtitel - von den Soulplattenarchiven eines Cratediggers geprägt. Gewichtsklassenmäßig könnte man das ganze durchaus in der Region letzter Curse Releases ansiedeln, absolute Qualitätsarbeit! FRENETIKKs an den richtigen Stellen eingesetzte Cuts fügen sich perfekt in die Tracks ein.

Zum weiteren musikalischen Geschehen ein kleines Zitat aus dem Presseinfo: "Die besondere Musikalität des Albums spiegelt auch nicht zuletzt die Tatsache wider, dass es sich gestandene Musiker nicht haben nehmen lassen, ihren Teil zu "Souseeker" beizusteuern: Christof Steinschneider (Fury in the Slaughterhouse, Wohnraumhelden), Hakan Türközü (Hakan Türközü Trio) sind ebenso mit von der Partie wie Oliver Perau (Terry Hoax, Juliano Rossi) oder auch der Rapper Wyldbunch aus Brooklyn, New York." - Word.

Die Raps von SKAN, CHRIS NERD und VEDDA STAIR sind so wie die Jungs es im Interview sagen: "Ehrlich" ... außerdem sympathisch und technisch sehr solide.

Warum ist mein Bauch dann doch ein kleines bisschen enttäuscht von "Souseeker"?

Vielleicht, weil die Erwartungen zu hoch waren. Was der Old School Hip Hopper in mir über die Gesamtlänge des Albums etwas vermisst, ist noch der eine oder andere krassere Kopfnicker-Track. Die Beats sind jeder für sich edel, aber so etwas habe ich bei der Masse an 21 Tracks bis fast zum Ende noch auf den einen richtigen Shureshot gewartet, dessen Kombination aus einem einfachem aber packenden Loop und einem fetten Bass mich sofort mitreisst und nicht mehr los lässt.

Im Hinblick auf die Raps fällt mir das Urteil noch etwas schwerer. Wie gesagt: Eigentlich gibt es nichts zu meckern. Auch hier muss ich aber zugeben, dass mir über die Albumlänge ein bisschen was fehlt. SKAN, CHRIS und VEDDA hören sich vielleicht einfach etwas zu ähnlich an und rappen in einem zu einheitlichen Tonfall. Ohne hier die üblichen Hip Hop Plattitüden fordern zu wollen, muss ich doch feststellen, dass zumindest etwas mehr Wortwitz und Spielerei mit den Worten nicht geschadet hätten ("Blumentopf in ernst" hat ein Freund von mir die 121er nicht ganz untreffend genannt).

Das soll aber genug der kritischen Anmerkungen sein, denn für eine ansatzweise negatives Fazit hat das Album eindeutig zu viele Highlights!

Da wären zum Beispiel das geniale "Lass Mich", perfektes Soulfood direkt am Anfang der Platte oder "Heb Ab", ein wunderschöner Beat basierend auf einprägsamen Streichern kombiniert mit einem aufmunternden Text und dem leicht käsigen (aber ins Konzept passenden) Refrain.

Absolut brilliant ist auch das schon vom CUTCANNIBALZ Album "Schriftwechsel" bekannte "Brick City". Kova hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, das Ding mit einem tollen neuen Beat zu versehen.

Musikalisch etwas experimenteller - aber keineswegs weniger gut - wird es beim gemütlichen "Tea 4 Two", einem sehr gelungenen Track zum Thema "der Tag danach" (also nach der Party).

Und die Wartezeit auf das absolute Highlight hatte für mich persönlich dann bei Track 20 ein Ende, als der Gänsehaut-Ohrenschmaus namens "Ohne Musik" einsetzte.

Schade nur, dass der Rap-Teil nur aus einer Strophe von VEDDA STAIR plus Refrain besteht und der Track danach schon in das - natürlich auch sehr coole - Instrumental Outro "Kova" mündet.

Alles in allem eine sehr gute Platte! Kleiner Hinweis in gemeinsamer Sache ;): Zwei überaus gelungene Tracks der 121 CREW sind zu finden auf den gratis Samplern "Netzwerke No. 1 und 2", welche man unter www.myspace.com/netzwerke1 bzw. <http://nw-sampler.blogspot.com/> frei herunterladen kann ... und muss.